

wurde am Samstag im Amt bestätigt. **7**

### Kliniköffnungen im Visier



Die KV Hamburg will die Öffnung der Krankenhäuser aufmerksam verfolgen. Kooperation statt Konfrontation wäre wünschenswert. **8**

### MEDIZIN

#### Aszites durch Hypothyreose

Eine Schilddrüsenunterfunktion kann eine Leberinsuffizienz vortäuschen und zu Aszites führen. **9**

#### Hilfe bei Keratokonus

Mini-Op, Vitamin-Augentropfen und Bestrahlung mit UVA-Licht glätten gewölbte Kornea. **12**

### WIRTSCHAFT

#### Neue Unterhaltstabelle

Scheidungskinder bekommen weniger Unterhalt. Die Mindestsätze in der Düsseldorfer Tabelle sind gesunken. **15**

#### Präventive Kommunikation

Medizinische Fachangestellte können gezielt dem Frust von Patienten bei langen Wartezeiten entgegenwirken. **15**

### PANORAMA

#### Arzt – ein „ärmlicher Beruf“

Alfred Döblin, der heute vor 50 Jahren starb, schätzte seinen Arztberuf hoch – höher als die Schriftstellerei. **16**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060 Fax: (06102) 506177  
Verlag: Tel.: (06102) 5060 Fax: (06102) 506123  
Redaktion: Tel.: (06102) 5060 Fax: (06102) 5887  
(06102) 5874

ZsB  
2609/X  
ZB MED  
itung.de  
ung.de

Der Grund: Die Praxis-EDV wird in der Regel nur vierteljährlich aktualisiert. Für das Update zum zweiten Quartal lagen die Daten von den Krankenkassen zum

## Preiskampf bei Generika

**BERLIN (HL).** Harter Wettbewerb auf dem Generikamarkt hat dazu geführt, dass die Preise binnen eines Jahres um durchschnittlich 31 Prozent gesunken sind. Damit haben allein die Hersteller die Krankenkassen um 835 Millionen Euro entlastet, berichtete der Verband Pro Generika. Weitere Einsparungen kommen durch die Rabattverträge hinzu. Ärzte verordnen da, wo es möglich ist, zu 85 Prozent Generika. **Siehe Seite 6**

# Erfolg für Präventionsprojekt

### Therapie hilft Pädophilen, ihre sexuellen Neigungen besser zu kontrollieren

**BERLIN (Smi/mut).** Durch eine Therapie mit Gesprächen und notfalls auch Medikamenten gelingt es Pädophilen offenbar besser, ihre sexuellen Neigungen unter Kontrolle zu bringen. Darauf deuten erste Ergebnisse eines Berliner Präventionsprojekts.

Ein überraschender Erfolg des Projekts: Viele Menschen mit pädophilen Neigungen sind bereit, professionelle Hilfe aufzusuchen, um Übergriffen auf Kinder vorzubeugen. Zwar lässt sich die sexuelle Präferenz bei Pädophilen nicht ändern, aber das Team um Profes-

sor Klaus M. Beier vom Charité-Institut für Sexualwissenschaft und Sexualmedizin konnte in einer Studie zeigen, dass Pädophile mithilfe einer geeigneten Therapie zumindest lernen, mit ihren Neigungen besser umzugehen.

Insgesamt meldeten sich auf eine Plakat- und Anzeigenkampagne über 550 Männer bei dem Berliner Institut. Von diesen haben bislang 20 eine einjährige Therapie abgeschlossen. In den Therapiesitzungen ging es vor allem um kognitive Verzerrungen: Wenn ein Kind etwa im Freibad zu einem Pädophilen herübersieht, dann in-

## Kaum Gefahr durch H5N1

### Experte: Risikolage in Deutschland ist unverändert

**NÜRNBERG/BERLIN (dpa).** Nach dem Nachweis des Vogelgrippe-Virus H5N1 bei Wildvögeln in Nürnberg haben Experten zu erhöhter Wachsamkeit aufgerufen, sehen aber keine veränderte Risikolage. Die Bundesländer sollten die sechs Fälle in Nürnberg zum Anlass nehmen, um ihre Vogelgrippe-Risikogebiete zu überprüfen, so Professor Thomas C. Mettenleiter, Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI). „Wir müs-

sen aufpassen, dass das Virus nicht in einen Nutzgeflügelbestand hineingetragen wird“, sagte er auf der Insel Riems. Die Gefährdungslage für die Bevölkerung sei deswegen aber nicht erhöht. Bei acht an Nürnberger Seen verendeten Wildvögeln wurde bislang das auch bei Menschen pathogene H5N1-Virus nachgewiesen. Bei weiteren toten Tieren steht der Virusnachweis derzeit noch aus. **Siehe auch Seite 5**

nützliche Tipps zum Thema Rabattverträge bietet die „Ärztliche Allgemeine“, die am Freitag dieser Woche der „Ärzte Zeitung“ beiliegen wird.

zu. **Siehe auch Seite 2, 10**

## Bei Jugendlichen nimmt Konsum von Cannabis ab

**KÖLN (ddp).** Die Zahl der Cannabiskonsumenten unter Jugendlichen in Deutschland ist erstmals wieder zurückgegangen. Nach einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gaben in diesem Frühjahr 13 Prozent der 14- bis 17-Jährigen an, schon mal Cannabis konsumiert zu haben. 2004 waren es noch 22 Prozent. Dieser Rückgang sei ein positives Zeichen, sagte BZgA-Direktorin Elisabeth Pott in Köln anlässlich des heutigen Weltdrogentages.

## Steuerrecht konterkariert neues Arztrecht

**NEU-ISENBURG (eb).** Das neue Vertragsarztrecht und das Steuerrecht passen nicht recht zusammen. Praxischefs ist es zwar erlaubt, fachfremde Kollegen anzustellen. Wer dies tut, läuft jedoch beim Finanzamt noch Gefahr, auf seine Einkünfte Gewerbesteuer zahlen zu müssen. „Bis sich die Rechtsprechung der Finanzgerichte der neueren Realität anpassen wird, werden sicher noch einige Jahre vergehen“, warnt Steuerexperte Dr. Joachim Bloehs. **Siehe Seite 1**